

MünzenRevue

international coin trend journal



Aktuell:

Deutschland: 11 Euro
„Fußball-EM 2024“



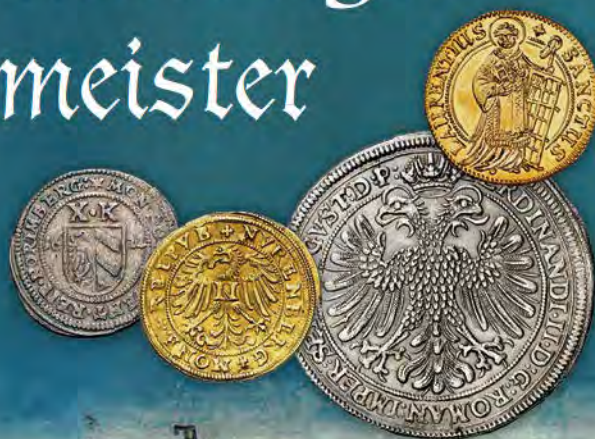
- Der Adler der Weimarer Republik
- Kriegsgefangenen-Lagergeld
- Inkuse Fehlprägungen
- Arkadische Damenhaarpracht
- Haiti
- Dänemarks Währungsreformen

Bewertungen und Neuheiten:

Frisch aus der Presse:
Münz-Neuheiten aus aller Welt

44 Seiten: Bewertungen der Münzen Deutschlands ab 1919 inkl. DDR, Euro-Prägungen Luxemburg bis Zypern und Deutschlands, 2-Euro-Sondermünzen Europa

Drei Nürnberger Münzmeister



§ NÜRNBERGA §





Auktion 389 - Los 2599
Königreich Dänemark
Christian IX., 1863-1906. Goldmedaille 1888,
von F. Schmahlfeld und W. Christensen, auf das 60-jährige Jubiläum
Abraham Alexander Wolffs als Oberrabbiner von Dänemark.
Von allergrößter Seltenheit. In Gold vermutlich Unikum. Vorzüglich.
Schätzung: 10.000 Euro



Auktion 390 - Los 3222
Römische Kaiserzeit
Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. Aureus, 177/178, Rom.
The Salton Collection. Sehr selten. Vorzüglich.
Schätzung: 10.000 Euro



Auktion 390 - Los 3229
Römische Kaiserzeit.
Commodus, 177-192. Aureus, 178, Rom.
The Salton Collection. Sehr selten. Vorzüglich.
Schätzung: 12.500 Euro



Auktion 390 - Los 3967
Bistum Münster
Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.
Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand,
vorzüglich-Stempelglanz.
Schätzung: 1.500 Euro



Auktion 389 - Los 2674
Römisch-Deutsches Reich
Maria Theresia, 1740-1780. Silbermedaille 1745,
von N. van Swinderen, auf die Vertreibung der Juden
aus Böhmen und den erfolgreichen Protest dagegen,
geprägt auf Veranlassung der jüdischen Gemeinden
von Amsterdam, Rotterdam und Den Haag.
In Silber äußerst selten. Herrliche Patina,
winz. Randfehler, vorzüglich.
Schätzung: 20.000 Euro



Auktion 390 - Los 4033
Königreich Sachsen
Friedrich August II., 1836-1854. Vereinsdoppeltaler 1841 G.
Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg.
Sehr selten. Nur 200 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, polierte Platte (Proof).
Schätzung: 2.000 Euro

Auktionstermine 2023

Sommer-Auktionen 387-388	20.-22. Juni 2023
Sommer-Auktionen 389-390 eLive Premium Auction	23.-24. Juni 2023
eLive Auction 78	10.-14. Juli 2023
Herbst-Auktionen	25.-29. September 2023
eLive Auction 79	16.-20. Oktober 2023
Winter-Auktionen	13.-15. November 2023
eLive Auction 80	4.-8. Dezember 2023

ISSN: 0254-461X

55. JAHRGANG, Nr. 7+8 – Juli/August 2023

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr

Herausgeber und Verlag:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Postfach 166, D-93122 Regenstauf
Lieferadresse:
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstauf,
Tel. (+49) 94 02/93 37-0
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: info@battenberg-gietl.de
Internet: www.battenberg-gietl.de

Geschäftsführer:

Josef Roidl

Redaktion:

Dr. Rainer Albert (rainer.albert@battenberg-gietl.de)
Albert-M. Beck
Helmut Kahnt

Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Martina Singrün
Tel. (+49) 94 02/93 37-28
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: martina.singruen@battenberg-gietl.de

Anzeigenverwaltung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Sandra Penar
Tel. (+49) 94 02/93 37-18
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: sandra.penar@battenberg-gietl.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 2/2022.

Herstellung:

Regina Schindler
E-Mail: regina.schindler@battenberg-gietl.de

Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Vertrieb:

Gesamtvertrieb In- und Ausland (Kiosk/BaBu)
IPS Pressevertrieb GmbH, Carl-Zeiss-Str. 5
53340 Meckenheim, Tel. 022 25/88 01-0

Verkaufspreise (inkl. MwSt.):

Einzelverkaufspreis: € 10,90
Abonnementpreis, jährlich: € 109.–
Abonnementpreis Ausland, jährlich: € 142.–
Abonnementpreis Luftpost, jährlich: € 153.–

Redaktions- und Anzeigenschluss für die September-Ausgabe:

19. Juli 2023

Erscheinungstermin

für die September-Ausgabe:
16. August 2023

Die Abonnementgebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen/zustellung infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung/Rückerstattung gezahlter Bezugsgebühren. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungsmaterial wird keine Haftung übernommen. Auktionsberichte nach den Angaben der Auktionshäuser. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Inhalt ohne Gewähr. Für den Inhalt der Anzeigen (auch Kleinanzeigen) ist ausschließlich der Inserent verantwortlich.

Copyright:

© 2023 für alle Beiträge bei
Battenberg Gietl Verlag GmbH.

Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.



Sommersprossen Fräulein oder Frau?

Die Sommersprossen für die Doppelausgabe der MünzenRevue blenden knapp 70 Jahre zurück, genau in das Jahr 1955. In der Bundesrepublik Deutschland stand der damalige Innenminister Schröder vor der Wahl, ob er die unverheirateten Abgeordneten mit Fräulein oder Frau ansprechen sollte.

Er entschied sich für die Anrede «Frau Abgeordnete». Dieser Regelung hatten sich die meisten Bundesländer angeschlossen. Zunächst auch Berlin. Doch man hatte sich dort plötzlich anders besonnen. Ein neuer Beschluss forderte die genaue Unterscheidung nach dem Zivilstand. Man wollte mit diesem Beschluss klarstellen, dass sie noch frei und zu haben seien.

Da erinnere ich mich plötzlich an meine erste Schulstunde an der Schule für Gestaltung in Basel. Ich erinnere mich, wie ich als junger Lehrer persönlich fürchterlich in die Falle getreten bin. Bei meiner allerersten Begrüßung meiner Studentinnen mit «Fräulein X und so weiter» blieben alle stumm. Nach einer Weile hatte eine Studentin mit meiner Verlegenheit Erbarmen. Sie stand auf und drückte ihre beiden Brüste demonstrativ nach oben und sagte: «Herr Beck, merken Sie nicht, dass wir alle Frauen sind?» Ich stand fassungslos da und stellte fest, dass ich soeben einen gewaltigen Abrieb bekommen hatte. Dies war ein entscheidender Moment, der für meine weiteren 30 Jahre Lehrtätigkeit von großer und lehrreicher Bedeutung war.

Fräulein oder Frau? Ich erinnere mich auch, wie sich eine hochverdiente Indologin, der in Zürich die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät verliehen wurde, vehement wehrte, als sie mit Frau angesprochen wurde. Man habe zu respektieren, dass sie immer noch ein Fräulein sei.

Im französischen Sprachgebiet ist es üblich, Damen eines gewissen Alters mit «Madame» anzusprechen, ohne nachzuforschen, ob sie verheiratet oder ledig sind. Mit dieser Regelung können peinliche Situationen vermieden werden. Rixta Werbe (Sprachdienst) meint zum Beispiel hierzu: «Ich habe in Betrieben gearbeitet, wo die unverheirateten weiblichen Angestellten nur dann mit Frau angeredet wurden, wenn sie ein uneheliches Kind hatten. Diese Distanzierung und Diskriminierung finde ich nicht nett all den Frauen gegenüber, die sich mit einem vaterlosen Kind tapfer und rechtschaffen durchs Leben schlagen.»

Entwaffnend dagegen das Argument von Ingeborg Goldbeck. Die meisten weiblichen Personen dürften, biologisch gesehen, tatsächlich Frauen sein, auch wenn sie nicht verheiratet sind. Warum sollen wir sie dann nicht so anreden? Fräulein oder Frau? Heute ist diese Frage, wenn ich an die Diskussionen um die Genderfrage denke, plötzlich wieder aktuell.

Ich wünsche im Namen des Verlages und der MünzenRevue allen Lesern einen erholsamen Urlaub.

Ihr

A.-M. Beck
Gründer und Ehrenpräsident
World Money Fair

IN DIESEM HEFT

**Arkadische Damenhaarpracht
oder: Wen zeigen die arkadischen Hemidrachmen
des 5. Jahrhunderts v. Chr.?**



Seite 30

**Die großen Kriminalfälle
Der Doppelmord auf der Landstraße**

Teil 17

Seite 43

**Inkuse Fehlprägungen
Ein etwas anderes
Sammelgebiet**



Seite 61

**Der Adler der Weimarer Republik
Wie sich Reichskunsthaupt
Edwin Redslob für neue
Hoheitszeichen für Münzen und
Siegel einsetzte**



Seite 125

**Hans-Christoph Lauer,
Hans Putzer und Georg (Jörg) Nürnberger der Ältere**

Teil 1

**Drei Nürnberger Münzmeister zu Beginn und
während der Kipperzeit (1620–1625)**

Seite 138

RUBRIKEN

EDITORIAL 3

IMPRESSUM 3

LESERBRIEFE 6

WISSENSWERTES

 Kurz notiert 9

 Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma 16

 Gustav III. Ein konservativer Revolutionär 20

 Eine herausragende posthume Alexander-Tetradrachme
 aus der Münzstätte Sidon 24

 Dänemarks Währungsreformen: Der lange Weg zur nordischen Krone 26

BRIEFE AUS BERLIN 29

ABO- UND BUCHBESTELLKARTEN 35/36

DIE WELT DER MÜNZEN – Haiti 37

EDELMETALL-BAROMETER 48

Das Lagergeld für Kriegsgefangene in Bochum und Herne im Ersten Weltkrieg
auf der Zeche „Vereinigte Constantin der Große“ 48

AUKTIONEN 52

NUMISMATISCHER FÜHRER 113

TERMINE 116

PREISLISTEN 121

KLEINANZEIGEN 124

NEUHEITEN 130

MÜNZGESCHICHTEN – In Frankfurt weht Schwarz-Rot-Gold
Frankfurter Doppelgulden 1848, AKS 5 137

DAS SCHWARZE KABINETT 143

FACHLITERATUR 144

KREUZWORTRÄTSEL 147

INSERENTENVERZEICHNIS 147

BEWERTUNGEN

Die Münzen Deutschlands ab 1919 69

Die Euro-Prägungen von Luxemburg bis Zypern 94

Die 2-Euro-Sondermünzen Europa 106

Die Euro-Prägungen Deutschlands 111

ZUM TITELBILD:

Die drei Nürnberger Münzmeister Hans Putzer, Hans-Christoph Lauer und Georg Nürnberg der Ältere waren in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts die bestimmenden Akteure im Nürnberger Münzwesen. Obwohl ihre Gold- und Silbermünzen in Auktionen reichlich vertreten sind, ist über ihr Leben und Wirken nur wenig bekannt. Lesen Sie dazu auf S. 138.

Zur „UEFA Fußball-Europameisterschaft 2024“, deren Finale in Berlin stattfinden wird, emittiert die Bundesrepublik Deutschland erstmals eine 11-Euro-Münze. Der Entwurf der Bildseite stammt von dem Künstler Detlef Behr aus Köln. Die Wertseite wurde von dem Künstler Lorenz Crössmann aus Berlin gestaltet. Lesen Sie dazu auf S. 130.



Im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und in allen Pressefachgeschäften mit dem „BLAUEN GLOBUS“ können Sie

MünzenRevue
kaufen oder bestellen.

PRESSE
Fachhandel

ANZEIGENSCHLUSS
für die September-Ausgabe
ist der **19. JULI 2023**

ERSCHEINUNGSTERMIN
für die September-Ausgabe
ist der **16. AUGUST 2023**

ANKAUF VON MÜNZENSAMMLUNGEN

Münzen zu verkaufen ist Vertrauenssache.

Nunmehr seit 30 Jahren sind wir Ihr seriöser und fairer Ansprechpartner bezüglich Münzenankauf.

Wer sich von seiner Sammlung trennen will, möchte auch einen angemessenen Preis erhalten. Diesen Grundsatz haben wir uns zur Basis gemacht und bürgen dafür mit unserem Namen. Alle Münzen aus Ihrer Sammlung werden von uns korrekt bewertet. Sind Sie mit unserem Angebot einverstanden, so wird Ihnen der entsprechende Betrag ohne langwierige Abrechnungsformalitäten und ohne Abzüge sofort ausbezahlt. **Größere Sammlungen übernehmen wir auf Wunsch auch an Ihrem Wohnort.** Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel. 0 23 27 / 5 60 81 76

Fax 0 23 27 / 5 60 81 74

E-Mail: info@muenzen-dylla.de · www.ma-shops.com/dylla

Ständig gesucht, bitte anbieten:

- Altdeutschland und Ausland ab 1600
- Taler nach Thun
- Kaiserreich (Gold & Silber)
- Nebengebiete / Kolonien
- moderne Weltmünzen
- Silber- und Goldmünzen
- BRD
- DDR
- Osteuropa
- Weimarer Republik
- 3. Reich
- Anlagemünzen

Gerhard H. Dylla Münzenhandel

Karl-Arnold-Straße 17 · D-44869 Bochum

Tel. (0 23 27) 5 60 81 76 · Fax (0 23 27) 5 60 81 74



Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels

Die Online-Magazine für Münzen- und Geldscheinsammler

MUENZEN-ONLINE.COM

GELDSCHEINE-ONLINE.COM

MELDEN SIE SICH FÜR UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER AN!

Leserbriefe



Falsche Gewichtsangabe



5 Mark (100. Geburtstag von Kurt Tucholsky, DDR, 1990, PP, Kupfer-Nickel-Zink).

Foto: Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün, Auktion 78, Los 2206, Ergebnis: 55 Euro

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Bericht „Die 128 Jahre des Fünf-Mark-Stücks“ in der MünzenRevue 6/2023, S. 137ff., ist Ihnen bei der Gewichtsangabe für das 5-Mark-Stück „Kurt Tucholsky“ auf S. 141 ein Fehler unterlaufen. Die korrekte Gewichtsangabe für dieses 5-Mark-Stück müsste 12,2 Gramm lauten und nicht 9,7 Gramm.

Viele Sammlergrüße
Karlfriedrich Schmitz

Das stimmt, 12,2 Gramm ist die richtige Angabe. Vielen Dank für den raschen Hinweis!

Was habe ich da in der Sammlung?

Hallo, habe unlängst die beiden römischen Münzen erworben, kann sie allerdings nicht bestimmen. Vielleicht können Sie mir weiterhelfen? Die erste Münze mit dem Legionärszeichen (evtl. Antonius oder sogar Nero?) hat ein Raugewicht von 3,15 g und die 2. Münze (mit den Inschriften Armenia u. capta- evtl. Krokodil) hat eines von 4,71 g. Vielleicht handelt es sich um republikanische Stücke oder möglicherweise um Provinzial- bzw. Kolonialprägungen?

Wäre toll, wenn Sie mir weiterhelfen könnten.

W. M.

Trotz der geringen Bildqualität fällt bei Münze 1 der markante Kopf Neros sofort auf, der Leser hat es ja auch schon vermutet. Am Computerbildschirm lassen sich auch Teile der Umschrift auf der Vorderseite noch lesen. Danach ergibt sich dann folgende Münzbestimmung:

Nero, 54-68. Denar, 67/68, Rom. Vs.: IMP NERO CAESAR AVG P, Kopf r. mit Lorbeerkranz; Rs.: Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 107; Coh. 356; RIC² 68.

Das markante, oft als brutal empfundene und unverwechselbare Porträt Neros regte die Auktionsfirma Nomos (Obolos 27, 558) bei der Beschreibung einer Münze dieses Typs zu folgendem Zusatz an: „It must be emphasised that the portraits that appeared on Roman coinage, especially those issued from



Münze 1 unseres Lesers



Münze 2 unseres Lesers



Ein besser erhaltenes Exemplar,
Foto: Künker eLive Auction 65,7090



Ein besser erhaltenes Exemplar,
Foto: Künker 124,8633

the mint of Rome, had to be approved by the reigning emperor. So what to the brutally veristic portraits of Nero that appeared during the last few years of his reign tell us about him? Was he proud of how he looked; did he think it projected a kind of brute power; or did he think the change from the generally idealised Julio-Claudian look of his predecessors would make him look more human and approachable to his subjects? In any case, no later emperor ever emulated him.“

Auch die Münze 2 unseres Lesers ist stark abgegriffen, besonders die schriftlose Porträtseite macht wenig Freude. Andererseits ist die Rückseite aussagekräftig genug für die Bestimmung, sie lautet:

Augustus, 27 v. – 14 n. Chr., Denar, 19/18 v. Chr., Pergamon. Vs.: Kopf n.r.; Rs.: ARMENIA CAPTA, armenische Tiara, Köcher und Bogentasche mit Bogen. BMC 673; RIC² 515.

20 v. Chr. sandten die Armeenier Boten zu Augustus, um ihm

mitzuteilen, sie wünschten nicht länger Artaxias II. als ihren König, sondern seinen Bruder Tigranes III., der seit zehn Jahren im Exil in Rom lebte. Augustus stimmte dem zu. Aber bevor noch eine römische Truppe unter Tiberius in Armenien eintraf, um Artaxias abzusetzen, war der schon von Verwandten ermordet worden. Augustus berichtet in seiner Autobiografie (Kap. 27) dazu: „Als ich Großarmenien nach der Ermordung seines Königs Artaxias zur Provinz hätte machen können, habe ich es nach dem Beispiel unserer Väter vorgezogen, dieses Reich dem Tigranes, dem Sohn des Königs Artavasdes und Enkel des Königs Tigranes (I.) durch Tiberius Nero übertragen zu lassen, der damals noch mein Stiefsohn war.“ Die Münzlegende ARMENIA CAPTA impliziert jedoch eine Unterwerfung Armeniens, wenn nicht militärisch, so zumindest diplomatisch. Die Münzpropaganda feiert Augustus als siegreichen Imperator.



SINCONA AG – IHR SCHWEIZER AUKTIONSHAUS FÜR NUMISMATIK

Münzen · Medaillen · Banknoten
Orden und Ehrenzeichen

- + Attraktive Konditionen
- + Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- + Umfassende Beratung
- + Erstklassiges Marketing
- + Diskrete und effiziente Abwicklung
- + IHK-Vereidigter Sachverständiger
- + Grossauktionen zweimal jährlich
- + Internationale Kundschaft
- + Weltweit vernetzte Spezialisten
- + Internationale Auktionsrepräsentation
- + Einlieferungen auch innerhalb der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH / Weil am Rhein
- + Auslieferung in der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH
- + Coin Lending – unkomplizierte Belehnung numismatischer Sammlungen oder von Edelmetallen zu exzellenten Konditionen
- + Wertfächer (24/7) – sicher und versichert im Zentrum von Zürich



www.sincona.com



ABONNENTEN PROFITIEREN

Souvenirs, Mitbringsel, Sammelkram ...



Immer mehr Länder haben den Euro als Währung eingeführt – das ist für Reisende bequem und für Sammler interessant, wenn man z. B. an die Vielfalt der 2-Euro-Sonderprägungen denkt. Aber das Ausleeren der Taschen nach der Rückkehr vom Urlaub bringt dadurch eben auch immer öfter Euros und Cents und nicht spezielle Landesmünzen des Urlaubslandes hervor. Das schöne Ritual gerät in Vergessenheit.

Da sorgt nun der Abo-Gutschein der Sommernummer der MünzenRevue für ein Stück liebenswerte Nostalgie. Wie schon in den letzten Jahren gibt es in der Sommer-Ausgabe einen Sommer-sammlerblister mit einem Geldschein oder einigen Kleinmünzen aus der Nicht-Euro-Welt. Die Reihe wächst stetig an und man kann sich in Gedanken aufmachen in viele Urlaubsgefilde.

Lassen Sie sich wieder anregen, über das eigene Sammelgebiet hinaus die weite Welt der Münzen und Banknoten zu durchschnuppert. Münzen nach Ländern und Motiven zu sammeln ist vergnüglich und lehrreich zugleich. Nutzen Sie den kleinen Som-

mer-Ferien-Spaß, finden Sie als Abonnent in der aktuellen Juli/August-Ausgabe einen Blister mit einem Geldschein oder einigen Kleinmünzen aus der Nicht-Euro-Welt. Welches Land, das ist Zufall, wir haben verschiedene Länder zusammengemischt. Es soll eine kleine Überraschung sein mit Anregungen für uns Sammler, denn: Die numismatische Welt ist groß und weit! Jedenfalls, das zeigten die letzten Monate mit der Rückkehr der großen Messen, größer als die Corona-Welt! Und schöner allemal!

Als Abonnent der MünzenRevue erhalten Sie mit der Juli/August-Ausgabe einen Blister mit einem Geldschein oder Kleinmünzen eines Nicht-Euro-Landes.

Schöne Urlaubs- und Ferienzeit!

**Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn:
Abo lohnt sich – Monat für Monat**

Anzeige

BRIEFMARKEN | MÜNZEN | POSTKARTEN | WERTPAPIERE | MINERALIEN | SAMMELLUST

**REGISTRIEREN SIE SICH ONLINE
FÜR DIE MESSE UND ERHALTEN
SIE SO FREIEN EINTRITT!**

**NEHMEN SIE TEIL AM
GRÖSSTEN SAMMLERTREFFEN
IN OSTEUROPA!**

**7. SEPTEMBER
HÄNDLERNACHMITTAG!**

NEUES EVENT!
SBERATEL
WEIHNACHTEN
MESSE
24. - 25. November 2023
Hotel Olympik*** Congress PRAG

SBERATEL
26. Internationale Messe für Briefmarken, Münzen,
Banknoten, Wertpapiere, Mineralien und Sammellust

PRAG
8. - 9. September 2023 / 7. September Händlernachmittag!
PVA EXPO Prag, Tschechische Republik



www.sberatel.info/de

Collectornews.info
NEWS FROM THE WORLD OF COLLECTORS

Kurz notiert ...

11 Euro „Fußball-EM 2024“



Die Bundesregierung hat beschlossen, eine 11-Euro-Sammlermünze „UEFA Fußball-Europameisterschaft 2024“ prägen zu lassen und voraussichtlich im Mai 2024 herauszugeben. Die Münze thematisiert eines der international populärsten sportlichen Großereignisse, die Fußball-Europameisterschaft, die im Jahr 2024 – erstmalig nach der Wiedervereinigung – in der Bundesrepublik Deutschland ausgetragen wird.

Die Münze besteht aus Silber (Ag 500). Sie hat eine Masse von 14 g, einen Durchmesser von 30 mm und wird in den beiden Prägequalitäten Stempelglanz und Spiegelglanz hergestellt. Die Münzen in der Prägequalität Stempelglanz werden zum Nennwert (11 Euro) in den Verkehr gebracht. Die Ausgabe der Münzen in der Sammlerqualität Spiegelglanz erfolgt zu einem über dem Nennwert liegenden Verkaufspreis. Die Münze Deutschland wird über den genauen Preis und die konkreten Bestellmodalitäten rechtzeitig vor Ausgabe der Münze informieren.

Die Ausgestaltungsmerkmale der Münze sind in Bezug auf das Nominal und die Silberlegierung in der Bundesrepublik Deutschland bisher einmalig.

Der Entwurf der Bildseite stammt von dem Künstler Detlef Behr aus Köln. Die Wertseite wurde von dem Künstler Lorenz Crössmann aus Berlin gestaltet.

Die Bildseite greift in hervorragender Weise die ikonische Dacharchitektur des Berliner Olympiastadions auf, in dem das Endspiel stattfinden wird. Im Zentrum steht fast plastisch greifbar der Fußball, um den sich alles dreht. Zudem wird das in stilisierter Form angelegte Spielfeld inklusive der Eckfahnen gezeigt. Die Verwendung der Farben Schwarz, Rot, Gold verweist auf das Gastgeberland. Die im Entwurf gezeigte „Eins“ und „Null“ können symbolisch für ein Spielergebnis oder die zehn Austragungsorte stehen. Die Arbeit überzeugt durch ihre außergewöhnlich prägnante, zeitgemäße und klare Bildsprache.

Die Wertseite zeigt einen Adler, den Schriftzug „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“, Wertziffer und Wertbezeichnung, die Jahreszahl 2024, die zwölf Europasterne, das Münzzeichen „A“ der Staatlichen Münze Berlin sowie die Angabe „SILBER 500“.

Der glatte Münzrand enthält in vertiefter Prägung die Inschrift: „VEREINT IM HERZEN EUROPAS ○“

„Ältester Globus der Welt“

Er ist die älteste erhaltene Darstellung der Erde in Kugelform und eines der Highlights im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg: der Globus von Martin Behaim, entstanden zwischen 1492 und 1494. Jetzt hat der Exekutivrat der Weltkulturorgansation in Paris die Aufnahme dieses einzigartigen Zeugnisses von der damaligen Vorstellung der Welt in das internationale UNESCO-Register „Memory of the World“ beschlossen. Auf dem Erdrund sind Europa, Afrika und Asien mit der japanischen Inselgruppe dargestellt. Der Kontinent, den Kolumbus zeitgleich mit Entstehung des Behaim-Globus erreichte und der später Amerika genannt wird, fehlt noch.

Damit war der Behaim-Globus bei seiner Fertigstellung eigentlich bereits überholt. Doch gerade das macht ihn heute so spannend. Die weltberühmte Erdkugel ist nicht nur ein Pionierwerk der Kartografie und des wissenschaftlichen Instrumentenbaus, sondern legt auch Zeugnis ab von einem sich rasant und grundlegend wandelnden Weltbild an der Zeitenwende vom Mittelalter zur Neuzeit. Damit gilt er als eines der wichtigsten Kulturzeugnisse der Geographieschichte.

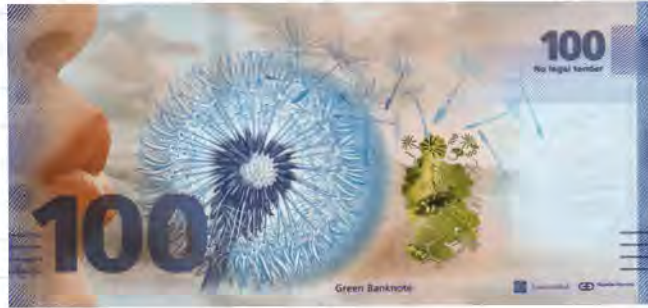


Der Behaim-Globus im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg

„Green Banknote“ ausgezeichnet

Die International Association of Currency Affairs (IACA) ist einer der größten Verbände in der Bargeldindustrie und verleiht Branchenpreise in verschiedenen Kategorien, darunter auch für nachhaltige Umweltprojekte. Auf der Currency Conference in Mexiko wurde der in München ansässige Konzern Giesecke+Devrient (G+D) jetzt für seine „Green Banknote“ mit dem IACA Excellence in Currency Award ausgezeichnet. Die unter Berücksichtigung von Umweltaspekten entwickelte neue Banknote wurde von G+D im Jahr 2022 vorgestellt und weltweit mit großem Beifall aufgenommen. Mehrere Länder haben in diesem Jahr bereits Aufträge für die „Green Banknote“ platziert.

Die „Green Banknote“ vereint eine Reihe innovativer technologischer Maßnahmen, um den ökologischen Fußabdruck bei der Herstellung und Nutzung von Banknoten im Bargeldkreislauf deutlich zu verringern. So werden natürliche, zerti-



fizierte Fasern in einem nachhaltigen Produktionsprozess verwendet. Die verwendete Bio-Baumwolle kommt ohne synthetische Düngemittel und Pestizide aus und der FSC* (FSC-C138716)-zertifizierte Zellstoff stammt ausschließlich aus nachhaltig bewirtschafteter europäischer Forstwirtschaft. Dieser Materialmix reduziert den CO₂-Fußabdruck des Papierkerns der Banknote um 63 Prozent. Der Kunststoffanteil im Hybrid-Substrat der Green Banknote ist im Vergleich zu Polymer-Banknoten um 86 Prozent geringer. Die Laminierfolie wird um ein Drittel von 6 µm auf 4 µm reduziert und die Trägerfolie für Sicherheitsfäden und -folien besteht zu 70 Prozent aus recyceltem PET. Außerdem wird zum ersten Mal mineralölfreie Farbe für den Banknotendruck verwendet. Zugleich ist die „Green Banknote“ sehr langlebig. Je länger sie unbeschädigt und sauber im Umlauf bleiben, desto weniger neue Banknoten müssen nachproduziert werden.

NGC zertifiziert äußerst seltenen Aureus

Die Spink-Auktionen vom 31. März und 3. April 2023 umfassten etliche der größten Münzraritäten, die alle von Numismatic Guaranty Company* (NGC) zertifiziert wurden, darunter ein Gold-Aureus der Römischen Republik (ca. 43 v. Chr.) von Octavian (Cr. 490/2, Albert 1548), bewertet mit NGC Ancients Ch AU*, 4/5 Prägedruck und 4/5 Oberfläche. Die Münze, vorn mit dem Porträt Octavians mit Trauerbart, hinten mit dem des verstorbenen Julius Caesar, wurde auf 60.000 bis 100.000 Pfund geschätzt.

Die Münze wird auf 43 v. Chr. datiert, dem Jahr nach der Ermordung Julius Caesars. Damals zog Octavian mit 8 Legionen gegen Rom und erzwang nach dem Tod der amtierenden Konsuln Hirtius und Pansa das Konsulat für sich.

Diese Münze erzielte in der Auktion 220.000 Pfund (ca. 253.000 Euro).



„20 Jahre Euro-Bargeld“

Es war die größte logistische Herausforderung in der Bankengeschichte: Die Einführung des Euros in den 12 Staaten der Europäischen Union am 1. Januar 2002. 320 Millionen Menschen standen Schlange, um als erstes die neue Währung in Händen zu halten. Für alle Beteiligten bleibt dieser Tag als „E-Day“ für immer im Gedächtnis. Doch bereits ab dem 17. 12.2001 konnte jeder Bundesbürger sein Starterkit bei Banken und Sparkassen erwerben. Für 20 D-Mark gab es 10,23 Euro. Im Jahr 2023 wird Kroatien als nunmehr 20. Staat den Euro einführen.

Das Interesse an dieser Geschichte des Euros ist so groß, dass das „Museum rund ums Geld“ in Xanten-Wardt seine Ausstellung „20 Jahre Euro-Bargeld“ bis zum 30. November 2023 verlängert hat.



Ausstellungs-Infos:

www.geldmuseum-xanten-wardt.de

Tel. 02801/9856888

Geöffnet jedes 2. und 3. Wochenende im Monat, Sa und So 14.00 – 17.00 Uhr

Cook Islands: Schwarzer Schwan



Cook Islands, 10 Dollars 2023, 999er Silber, 2 Unzen, 2500 Ex., smartminting® (Ultra High Relief) mit partiellem Farbauftrag, geprägt bei B. H. Mayer's Kunstprägestalt, München. Die Ronde ist unten abgeflacht, sodass die Münze stehen kann.

Schwarz und weiß, gut und böse, Yin und Yang – diesen ewigen Antagonismus fasst CIT in seiner neuen Sammelmünze „Black Swan“ zusammen. Sie zeigt auf einer Seite einen schwarzen Schwan, unter Ornithologen besser bekannt als Trauerschwan (cygnus atratus). Diese Art war ausschließlich in Australien und Neuseeland heimisch, bevor einige wenige Exemplare im 19. Jahrhundert zum lebenden Schmuck für die Parks der alten Welt importiert wurden.

Gerade weil der europäische Schwan mit seinem blendend weißen Gefieder zu einem häufig zitierten Sinnbild von Treue und Unschuld wurde, schuf Peter Tschaikowski mit seinem Ballett Schwanensee ein Märchen von wahrer Liebe und Verrat, bei dem beide – die treue Odette und die perfide Odile – in Schwanengestalt den Prinzen umwerben. Die moderne Populärkultur hat diesen moralischen Antagonismus mit dem Film Black Swan optisch in zwei unterschiedliche Schwäne umgesetzt, den weißen und den schwarzen Schwan.

Termine aktualisieren

Wir veröffentlichen gerne und kostenlos die uns von den Vereinen und Veranstaltern genannten Termine für Börsen, Auktionen, Ausstellungen, Sammlermärkte und Sammlertreffen.

Wir bitten die Einsender dringend, die veröffentlichten Termine zu kontrollieren und im eigenen Interesse Änderungen oder Unstimmigkeiten sofort zu melden. Für die Richtigkeit der veröffentlichten Termine können wir keine Garantie übernehmen.

Anzeige

VERSTEIGERUNGEN

MÜNZEN, MEDAILLEN UND ANLAGEGOLD
aus allen Teilen der Welt und von der Antike bis zur Neuzeit

VIA GmbH
Mag. Raphael S. Hiltbrunner

Habsburgergasse 6-8 | Top 17 | 1010 Wien | Österreich
TELEFON: +43 (0) 1 532 36 19 | E-MAIL: office@via-numismatic.com
HOMEPAGE: WWW.VIA-NUMISMATIC.COM

ANKAUF UND VERKAUF

Überwältigendes SINCONA-Ergebnis

Zwei spannende SINCONA-Auktionskataloge weckten im Frühjahr hohe Erwartungen: Katalog 82 mit dem 4. Teil der bedeutenden SINCONA BRITISH COLLECTION und Katalog 83, in dem auf 640 Seiten Münzen und Medaillen der Welt, die traditionelle SINCONA Bullion Auction und Münzen und Medaillen der Schweiz angeboten wurden. Und wie ging's aus?

Bei einer Gesamtschätzung von 5,82 Millionen Franken versteigerten die Numismatiker in Zürich Münzen und Medaillen für insgesamt 12,86 Mio. Franken.

Auktion 82: 446 Nummern mit einer Schätzung von 1,76 Mio. wurden für 5,37 Mio. Franken zugeschlagen; nur gerade 4 Lose blieben unverkauft. Neben den Saalbietern gab es hier von Anfang an ca. 100 Teilnehmer im Live Bidding. Auktion 83: 2999 Nummern mit einer Schätzung von 4,05 Mio. wurden für 7,49 Mio. Franken zugeschlagen.

Hier einige wenige Beispiele, alle Lose mit Bild, Text und Zuschlagspreis finden Sie unter <https://www.sincona.com>

als ihm die Leitung der Londoner Münzstätte noch den Entwurf zu dieser bedeutenden Münze präsentieren wollte. Von diesem Meisterwerk wurden nur gerade 25 Exemplare geprägt. Verständlich, dass diese Nummer dann auch die Rekordmünze der Frühjahrsauktionen wurde.



Lot 1843: SINCONA BRITISH COLLECTION. George III, 1760–1820. Pattern 5 Pounds 1820, London. Schätzpreis: 150.000 CHF, Zuschlag: 460.000 CHF



Lot 1519: SINCONA BRITISH COLLECTION. Richard II, 1377–1399. Noble n.d. (1377–1399), Calais. Schätzpreis: 5.000 CHF, Zuschlag: 95.000 CHF



Abbildung verkleinert

Lot 2755: Frankreich. Louis XIV. 1643–1715. Silbermedaille 1685. Auf die Aufhebung des Edikts von Nantes. Schätzung: 3.000 CHF, Zuschlag: 10.000 CHF

Im Jahr 1598 wurden mit dem Edikt von Nantes den Hugenotten Frankreichs religiöse Toleranz und die vollen Bürgerrechte garantiert. Beinahe 100 Jahre später hob Ludwig XIV., der Sonnenkönig, dieses Edikt wieder auf. Die folgende unsignierte Medaille zeigt, wie dramatisch das Geschehen dargestellt wurde.



Lot 1589: SINCONA BRITISH COLLECTION. James I, 1603–1625. Spur Ryal n. d. (1619–1620), Tower Mint. Schätzpreis: 30.000 CHF, Zuschlag: 120.000 CHF

Die Münze mit dem gekrönten Löwen, der das Wappen des Vereinigten Königreichs hält, ist sicher eine der schönsten des frühen 17. Jahrhunderts, das Bietergefecht war entsprechend.

Ganz sicher mit einer besonderen Historie behaftet ist die Geschichte zum ersten 5-Pfundstück der englischen Numismatik. König George III. lag Ende Januar 1820 im Sterben,

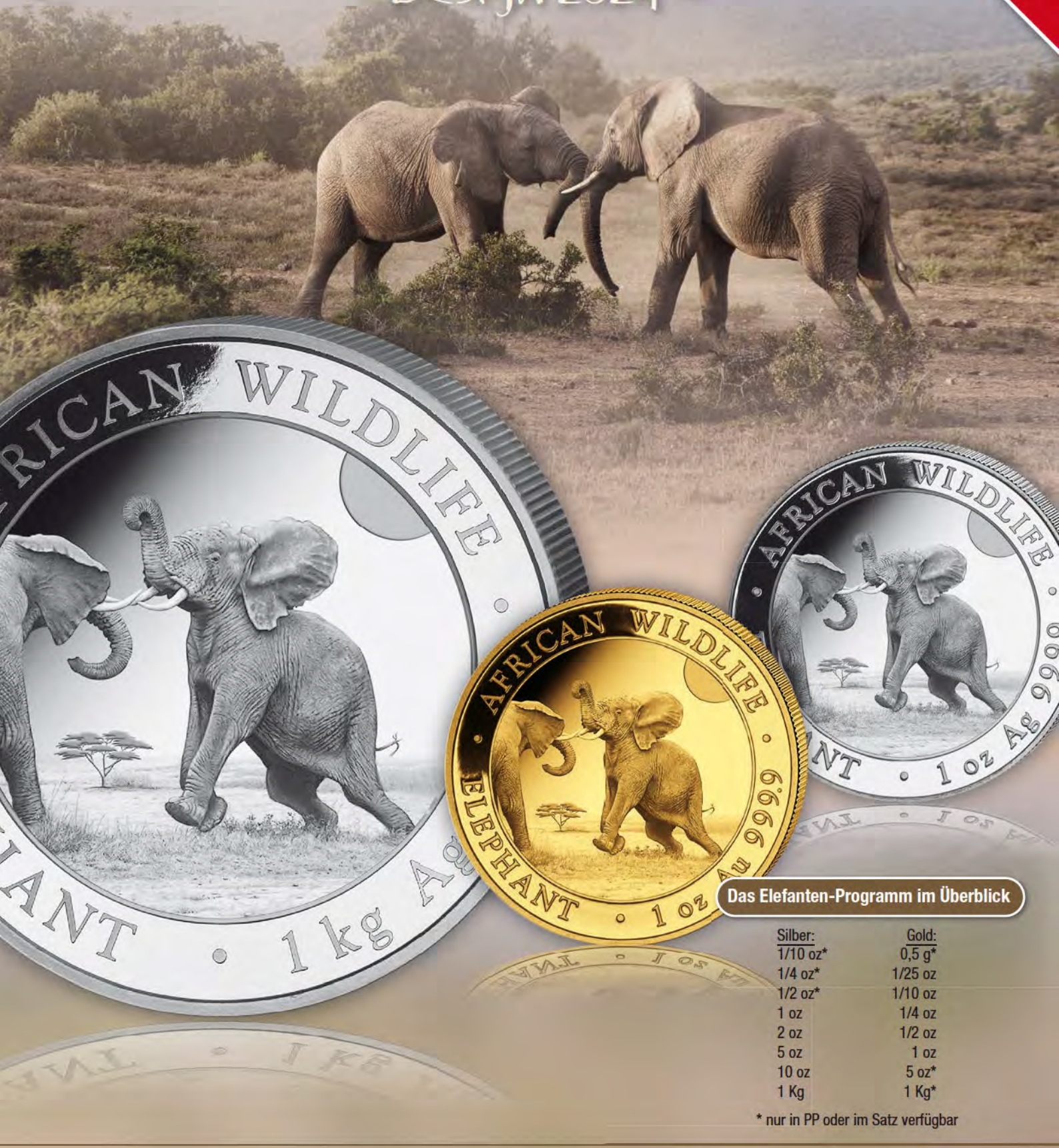
Nach den Münzen aus aller Welt, folgte die Edelmetallauktion, dieses Mal 200 Nummern stark. Anlage-Gold wird bei diesen Losen nicht in Währungs- sondern in Prozentschritten versteigert, und die Käufer zahlen auf den erfolgten Zuschlag kein Aufgeld. Dabei zeigt sich jeweils der Trend, wie Privatpersonen und Investoren sich die Goldpreisentwicklung vorstellen.

Als erstes numismatisches Auktionshaus hat SINCONA beschlossen, dass der Nachverkauf nicht zugeschlagener Lose sogleich noch während der Auktion möglich ist. Viele Stücke sind deshalb kurz darauf bereits gekauft worden.

African Wildlife

- Design 2024 -

Neuheiten ab Aug./Sep.



Das Elefanten-Programm im Überblick

Silber:	Gold:
1/10 oz*	0,5 g*
1/4 oz*	1/25 oz
1/2 oz*	1/10 oz
1 oz	1/4 oz
2 oz	1/2 oz
5 oz	1 oz
10 oz	5 oz*
1 Kg	1 Kg*

* nur in PP oder im Satz verfügbar



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen
Gute Einzelstücke
Goldmünzen aller Zeiten
Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung
Abnahme Ihrer gesamten Sammlung
Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet
Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Haus
Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!

Service-Telefon

+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25